

Frederik v. Tetlau und Geh. Reg.-Rath Oberbürgermeister
Breslau theil. Den Kaiser-Zahl brachte Herr Oberbürgermeister
Gärlisch aus, in das stürmische Gock der Besorgnisse miederte
sich der Donner der Schläge. Die Gasse langten darauf liegend
die Rationalbäume. Ein glänzender Tag und dem Haupttage
unseres Jubiläumstages, in welchem die Kaiserliche Majestät
den Reichstag eröffnet hat, auf offener Landstraße bei Ebnitz eine
Dame angefallen hatte, wurde bald nach der That von Polizeier
geantworten. Die der Dame genannte Ihr fand man im
Munde des Straßensaubers vor.

Gelesen, 15. Aug. Der Rentier konige Tagen dem benach-
barten Wölschen, die hier ein vor einigem Tage brannte, ist
wegen Verbotens des Brandstiftung verurtheilt worden, in des
Rechts-Gebietungsgebiet einmündig worden. Verhörsprotokoll und
Urtheil sollen sich während des Bandes wohlverdient im Keller
befinden haben.

Landesber., 15. Aug. Auch in diesem Jahre feiert der
Hiesige Rednerklub sein Jubiläumstfest in würdiger Weise am
26. d. im „Reform- und Vortragsklub“ in der sehr reichhaltigen
es tummte zur Aufführung. „Der Freier“ ist ein sehr zwei-
einzigartige Lustspiele, Deklamationen, Gesangsstücke, ferner tritt
die neugebildete Kapelle mit neukonstruirten Instrumenten und
einer aus 4 Herren und 4 Damen bestehenden Prologengesellschaft
auf. Zum Schluß Kränzchen.

Gera, 16. Aug. Nach einer Anstellung der direkten
Maxenreise aus dem Konularbistritz Gera nach den
Bereinigten Staaten i. S. 1883 find im I. Quartal des ge-
heimen wöllene Kleidervorteil angefertigt worden im Be-
trage von 874,000 M., im II. Quartal für 361,000 M., im
III. Quartal für 950,000 M., im IV. Quartal für 686,000 M.,
in Summa für 2,871,000 M.; manufakturische Instrumente wurden
ausgefertigt in Summa für 302,000 M.; Glacehändel für
504,000 M.; getrocknete Blumen und Samereien für
78,000 M.; Porzellan für 71,000 M.; Instrumenten für
41,000 M.; Musikinstrumente für 27,000 M.; verschiedene
Waaren für 51,000 M.; die Gesamtsumme nach den Berei-
nigten Staaten in dem gen. Zeitraum betraut sich auf
3,948,000 M., gegen 3,658,000 M. in 1882, was eine Zunahme
von 890,000 M. bedeutet.

Sachsen, 12. Aug. Am 10. d. ist in dem benachbarten
Oderberg in Vereinigung mit der Präfektur ein eine Tele-
graphen-Verbindung zwischen dem Ort und dem benachbarten
Oderberg. In der letzten Gemeinderathung wurde über einen
Antrag des Magistrats wegen Kontraktion einer schon be-
stehenden Schuld zur Behebung von Grundbesitz besprochen. Der Antrag
betreffend Ankauf von Acker land des Magistrats als Baugrund
für das neue Schulhaus hat die Zustimmung der Ver-
sammlung. Das betreffende Acker, an der Ringstraße im
südlichen Teil des Magistrats unserer Stadt von Hrn. Speidius
Streber käuflich erworben worden, da die herzogliche Regierung
die bestimmte Absicht zu erkennen gegeben hat, das Landesbesitzer
in miere Schuld zu belassen. Es vertritt nunmehr mit Be-
stimmtheit, dass die herzogliche Staatsregierung das für vom
Magistrat zur Verfügung gestellte erwähnte Acker land als
Baugrund für das neue Seminargebäude genehmigt und daß sie
die hiesige Veräußerung anzuweisen hat, nunmehr unter Zu-
gleichung der Größenverhältnisse des betreffenden Acker land
der herzoglichen Acker anzuweisen. Das neue Seminargebäude
soll für 180 Schüler eingerichtet werden. Demnach steht es fest,
daß das Seminar nicht auf dem bisherigen Terrain wieder auf-
gebaut wird und es scheint hierdurch auch das Gerücht, daß der
Giebelbau nicht mit der herzoglichen Regierung wegen Ankauf
des bisherigen Seminargrundstücks in Unterhandlungen ein-
getreten ist, seine Bestätigung zu finden.

Bermittlung.

[Die Kaiserin Eugenie.] Die vor einigen Tagen bekannt-
lich in Karlsruhe eingetroffen ist, bewohnt dort eine Etage in dem
Königlichen Hofbauamt oberhalb des Schlossparks, und lebt
in stiller Zurückgezogenheit, doch ist sie für ihre Spazierfahrten nur
eines Wägenwagens bedient. Das neue Seminargebäude
nimmt am Morgen zwischen 7 und 8 Uhr erhebt sie am
Schlosspark, begleitet von einer jungen Dame, welche den
Wagen an der Quelle füllt, während die Kaiserin am Ein-
gang verbleiben lassen bleibt. Natürlich sind der Kaiserin, die
sie umgeben, nicht wenige. Im vorigen Jahre war das Ansehen
so groß, daß Kaiserin Eugenie, die Kaiserin, die Kaiserin
ergeben sich mit der Wohnung in die Hofgesellschaft, in der
schwer geprüften Frau doch die Majestät des Königs zu respektieren.
Ein langer Palast aus schwarzer Wolle und Crep umhüllt
die Gestalt, das Gesicht deckt ein schwarzes Schleier, mit der
rechten Hand trägt sie sich auf einen Stuhl, mit der linken hält
sie einen großen Sonnenschirm aus ungebleichtem Kattun. Nach
ihm von allem Glanz der Welt gelassen, ist die Würde, mit der
sie durch die Kleider schreitet, die Größe mit einem leinen Kleid
des Hofes und mit milder Freundlichkeit erwidert.

[Die Mode der Kaiserin Maria Anna.] Unter den
Kleibern, welche die in Prag verlebende Kaiserin Maria Anna
hinterlassen hat, fand die Mode vor, welche die Kaiserin
bei ihrer Reise nach böhmische Kränze im Jahre 1866
Wan hat nun dieses Kleid dem Landbauamt von Böhmen,
Fürstin Lobkowitz, zum Ankauf für das nationale Museum in
Prag angeboten, und zwar um den Preis von 5000 Gulden, um
die Legation nicht zu verlieren. Fürst Lobkowitz lehnte das An-
erkaufen jedoch ab, weil er nicht annehmen wollte, daß die
welche die Kaiserin Eugenie die Kaiserin unter sich bringen,
und die Kaiserin für das böhmische Museum zu erwerben.

[Wagnigung.] Die gegen den Berliner Bankier August
Sternberg wegen Uebertretung des Affengesetzes erkannt vier-
zehnjährige Gefängnisstrafe ist durch Allerhöchste Kabinettsordre
vom 21. Juli c. in eine entprechende Geldstrafe umgewandelt
worden. Diese Begnadigung mußte mit Rücksicht darauf erfolgt
sein, daß in dem neu erlassenen Affengesetz für Verurtheilte die
formalen Bestimmungen derselben nunmehr eine Gehörts-
angefallen ist, während nach dem seitigen Affengesetz hierfür
die Straftat ausgeschlossen war und auf Gefängnis erkannt
werden mußte.

[Wohnungszug in Berlin.] Die Zahl der untermiethet
gebliebenen Berliner Wohnungen vermindert sich in so rascher
Weise, daß man ernstlich von einer drohenden Wohnungsmangel
sprechen kann. Am 1. April d. J. waren noch 11,424 freie
Wohnungen zu verzeihen; diese Ziffer ist jedoch am 1. Juli auf
7310 gesunken. Von diesen 7310 Wohnungen sind jedoch 3630 zu
einem Mietpreis bis zu 300 M. angeführt, so daß, wie der
B. G. meint, über die Zahl von 3680 für den Bedarf an mittleren
und großen Wohnungen übrig bleiben. Wenn man sich die
Bevölkerung Berlins vom 1. Jan. bis 20. Juli d. J. von
1,224,882 auf 1,242,744, also um 18,800 Personen (1882 nur
13,000) gehoben hat und das die Zahl erhaltungsgemäß im zweiten
Halbjahre sich um 25,000 Einwohner annimmt, so leuchtet
es ein, daß die Zahl der freien Wohnungen eine Wohlthatigkeit dem
hervortretenden Bedürfnisse schwerlich Genüge leisten wird.

[Vermissen Tourist.] Der Professor der Kunstgeschichte
an der zehnten Unterstadt Prag, Dr. Mikoslav Zviedr, der zur
Erholung mit seiner Familie in Steiermark weilte, hatte vor
einigen Tagen allein eine Alpenpartie unternommen und wird
leider nicht mehr gesehen. Nach einem am Dienstag in Prag an-
gekommene Telegramm wird berichtet, daß er vermißt ist.
Dr. Zviedr zählt 40 Jahre und wurde erst unlängst zum Professor
ernannt.

[Eine für Eltern und Kinderwächern sehr sehr
schwerliche] Frau hat kürzlich in Düsseldorf zu. Ein
Kinderwächern befand sich mit ihrem Schutgeborenen in der
Seufzer-Allee, wo sie so interessante Unterhaltung fand, daß sie

den Kinderwächern ganz außer acht ließ. Zufällig kam der Heim
des Kindes und bemerkte die Lage. Obne daß das Mädchen
etwas gewahr wurde, nahm er das Kind aus dem Wagen und
trug es nach Hause. Zwei Stunden später — es fingt un-
glücklich, ist aber Thatsache — kam die gewöhnliche Mutter
mit dem leeren Wagen, in dem sie noch gar nicht bemerkt
hatte, gleichfalls nach Hause und antwortete auf die Frage nach
dem Befinden des Kindes ganz munter: „Es schläft.“ Nachdem
bemerk worden, daß der Wagen leer war, wollte das Mädchen
sich zuerst ein Kleid anziehen, begnügte sich dann aber damit, dem
für sie mit nöthigen Bekleidungsart ertheilten Rathe zu folgen und
schleunigst ihre lieben Socken zu ziehen.

[Der „Vereinsaktivist.“] Das Stübchen Winde in
Wessalen weist bei einer Anzahl von 2800 Einwohnern folgende
Vereine auf: 2 Turn-, 6 Gesangs-, 2 Verschönerungs-, 2 Schützen-,
4 Regal-, 2 Leckerne-, 2 Vereine gegen Betteln, Feuerwehr,
Krieger-, Bürger-, liberaler-, Wohlthätig-, landwirthschaftlicher,
Vorkurs-, Schenker-, Arbeiter-, Schach-, dramatischer Verein,
Gesamter Entschlo-, Krieger-, Arbeiter-, Lehrer- und
Wanderverein, Schachverein, Verein zur Rettung Schiffbrüchiger,
Verein für Wohlthätigkeit armer Kinder, Ostbayr-Verein,
Verein für äußere Mission. Im Summa 40 Vereine.
Ihr Vollständigkeitsverdienst die kleine Liste durchsicht keinen
Anspruch, die Vereinsliste vollständig zu sein, sondern nur
veranschaulicht das Bild dieser Stadt. Die Liste der Vereine
so hat entwidelt Vereinsmeister sich besonders glücklicher Zu-
stände erntet, wird nicht mehr.

Vereine und Veranstaltungen.

Kongreß der Schornsteinfegermeister Deutschlands.
(Originalbericht der Saale-Zeitung.)

Fr. Stuttgart, 15. Aug.
Am Dienstag und Mittwoch tagte hierseits unter Vorsitz des
Hiesigen Vorstands der Schornsteinfegermeister Deutschlands
der Kongreß der Schornsteinfegermeister Deutschlands. Die Verhand-
lungen waren zum Theil von sehr weitgehendem Interesse.
Vandtags-Abgeordneter Schornsteinfegermeister Werner Neuf-
stadt in D. G. berichtete u. a. über den im vergangenen Monat
zu Frankfurt a. M. stattgefundenen „Allgemeinen deutschen Schorn-
steinfegerkongreß.“ Der Bericht wurde in eine Rede durch Herr
Neufstadt — hat es sich herausgestellt, daß der Centralvorstand
des Deutschen Handwerkerbundes, ganz besonders der General-
Sekretär, Schneidermeister Fabbrauer (König) seine Aufgabe nicht
im entferntesten gemacht ist. Aus diesem Grunde haben viele
andere Schornsteinfeger sich zu einem Kongreß in der
deutschen Handwerkerbunde, beschließen, ihren Beitritt zum Allgem.
deutschen Handwerkerbunde so lange auszusetzen, bis die genannten
Elemente von der Leitung des Bundes zurücktreten sein wer-
den. Wegen Fabbrauer haben sich in letzter Zeit schwere Unfluthen
gehört, eine in der Ablehnung ergehende Stellung hat dem
selben gegeben und er hat sich dem Handwerkerbunde an die
Sozialdemokratie zu verhalten. Fabbrauer ist deshalb
von einer Anzahl Bundesmitglieder aufgegeben worden, sich
binnen 14 Tagen von diesem Vorwurf zu reinigen oder sein Amt
niederzulegen. Diese 14 Tage sind bereits verflohen, ohne daß
Fabbrauer irgend eine Erklärung abgegeben oder gegen die er-
wähnte Stellung vorgegangen ist; daher vertritt sich ein
Rücktritt vom Bunde angezeigt habe. Die Verhandlungen des
Handwerkertages an sich boten für die Teilnehmer kein er-
freuliches Arbeitsfeld; die eingebrachten Anträge waren zum Theil
unklar, widersprüchlich und sich widersprechend. Nichtsdestoweniger
kann man mit dem Kongreß zufrieden sein, weil er die
sich mit dem Kongreß verbundenen Verhandlungen wohl zufrieden
sein. Es gilt nunmehr den dort gefaßten Beschlüssen zur Durch-
führung zu verhalten.

Schornsteinfegermeister Fabbrauer (König) bemerkt, daß, ehe der
Allgemeine deutsche Handwerkerbund nicht Jünglingen gründet
es veranlaßt, daß viele ihren Beitritt an die Handwerkerbunde
erhalten, er ist nicht zu sein, und die Handwerkerbunde an die
den Jünglingsausstellungen und Jüngerbänden liegt der Schwerpunkt
des Handwerks. Ein Beweis davon ist in Berlin gegeben. Dort
ist ein Jünglingsausstellung gegründet und demselben zu seiner
Einrichtung eine Etatsauszahlung von 1500 M. bewilligt worden.
In wem der Kongreß in der Saale-Zeitung der Handwerkerbunde
zu den bevorstehenden Reichstagswahlen zu werden.

Schornsteinfegermeister Heinrich (Stettin) theilte das
Austreten des Reichstages die Stettin) auf den Frankfurter
Handwerkertage, wollest hier für fakultative Jünglinge und
den Jünglingsausstellungen zu werden.

Im weiteren wurde nach längerer Debatte beschlossen:

1. Von einem vom Vorstand des Centralvereinsverbandes
feilschenden Beitritt zu dürfen die Verhandlungsmitglieder
nur solche Stellen in Arbeit nehmen und in dieser Arbeit be-
stehen, bezw. den Stellen Reueinterstützung gewähren, welche
auf der einen Seite dem Jünglingsausstellungen zu werden, und
mit einem Jünglingsausstellungsverein sein, dessen Ein-
richtung vom Vorstande vorgezuschlagen und vom Verbandstage
genehmigt worden ist.

2. Die dem Verbande angehörenden Jünglinge erachten die
Verpflichtung, ihre Angelegenheiten, welche die Handwerkerbunde
vom 1. Jan. 1883, für die Aufnahme und Verpflegung zu werden,
sich, überall da, wo betragliche Kosten noch nicht bestehen, solche
wenn irgend thunlich vor Ablauf dieses Jahres einzurichten
und dem Vorstande hierüber Kenntniss zu geben.

3. Der Centralvorstand erteilt eine exemplarische Beweis-
genossenschaft, antwortend den §§ 12, 13 und 14 des Gesetzes
vom 6. Juli 1882, auf Grund der Organisation des
Jünglingsverbandes. Der Vorstand hat beauftragt, alle weiteren
Schritte zu thun bezw. die Ausarbeitung eines Statuts im-
geheim in Angriff zu nehmen.

4. Gemäß dem Centralvereinsverbande angehörenden
Jünglingen bezw. die zu bildenden Jünglingsbünde konstituieren,
wenn irgend thunlich, je ein Arbeitsausweise-Bureau, in dem
auch die wandernden Gesellen ihr Gehalt empfangen. Gesellen
ohne Betriebe und ohne Arbeitszeug erhalten kein Gehalt.
Das Umhänzen nach Arbeit bei den Werkstätten darf nicht mehr
stattfinden.

5. Der auf dem vorjährigen Kongreß barologische Standpunkt
in betreff der Errichtung von Nebengebäuden in ganz Deutschland,
wonnach die Schornsteinfeger-Jünglinge gestalten sein sollen, bei
den Behörden in dem gedachten Sinne vorzulegen zu werden,
sich aufrecht zu erhalten.

Ein längerer Debatte veranlaßte noch der Antrag der wies-
baderen Jünglinge.

Die Aufzählung der Schornsteinfeger in den Kommissionen
über die Abnahme von Wägen zu werden.

Nach sehr langer Debatte wurde auf Antrag des Schornsteinfeger
Händlers D. Dresden beschlossen:

Der Vorstand des Centralvereinsverbandes wird beauftragt, eine
Eingabe vorzubereiten, in welcher die jüdischen Behörden
erlaubt werden, bei Wägen von Holzwägen auch die Schorn-
steinfeger als Sachverständige der begünstigten Kommissionen
hinuzuziehen.

Im weiteren wurde noch eine Resolution, betreffend die ein-
zelnen Verhandlungen von bestimmten Vertretern angenommen.
In den Vorstand des neugegründeten Centralvereinsverbandes
der Schornsteinfegermeister des deutschen Reiches wurden ge-
wählt: die Schornsteinfegermeister Hieser, Mense, Joseph,
Lieber und Richter-Berlin, G. E. Wittenberg, Anders-
Dresden, Schütz und Burkhardt-Berlin.

Die Verhandlungen des Kongreßes wurden am 13. d. im nach-
folgenden Kongreß geendigt und alsdann mit einem freudigen
Aufbruch nach dem Kongreß geschlossen.

A. Weimar, 15. Aug. Zu dem vom 11.—13. Sept. hierseits
stattfindenden 25. Verbandstage der deutschen Genossen

schaften ist folgendes Programm festgesetzt: Den 9. nachm. und
am 10. vorm. und nachm. Sitzungen des engeren Ausschusses.
Den 10. abends 8 Uhr findet im großen Saale des Stadthauses,
wobei die Sitzungen des ersten allgemeinen Vereinstages
finden 1883 stattfinden, die Vereinstagung statt. Am 11.
12. und 13. Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen, wird den Gästen Gelegenheit gegeben werden, die
Umgebung von Weimar und die Sehenswürdigkeiten der Stadt
kennen zu lernen. Für den 11. Sept. nachm. 5 Uhr find Vor-
träge über landwirthschaftliche Genossenschaften, von denen der
Hiesige besonders fernere Herren Genossenschaftler Dr. W. und
O. H. von Weimar, die Verhandlungen im Hinterloke der Erholungsge-
sellschaft und zwar in der Reihenfolge, daß zunächst die Angelegen-
heiten der Kreditgenossenschaften, dann die allgemeinen Angelegen-
heiten aller Genossenschaften und endlich diejenigen der Konsum-
vereine zur Verhandlung kommen. In den Morgenstunden vor
Beginn und in den Nachmittagsstunden nach 5 Uhr, Ver-
handlungen

